

Bethel, den 11. Jan. 1931

Verehrter Freund!

Für Deinen Brief danke ich Dir herzlich, nicht minder für die Zusendung Deiner Adventbetrachtung in den MNN und Deine Advent-Predigt, die mir beide, wie Du Dir wohl denken kannst, überaus wertvoll sind als Bestätigung und weitere Wegweisung. Und nun sehe ich unserer bevorstehenden Aussprache mit grosser Spannung entgegen; denn ich ~~erwarte auch~~ <sup>erwarte auch</sup> ~~vielleicht~~ viel von ihr und glaube, dass sie in einem günstigen Augenblick stattfindet. Das soll aber wirklich nicht heissen, dass ich meine, mit neuen Funden aufzutreten. Ich muss Dir vielmehr noch einmal direkt versichern, was ich Deinen beiden Boten gesagt habe, dass ich nichts weiss von der Einheit des AT und NT, das Du nicht vorher und besser gewusst hast. Das werden Dir gleich die Thesen bestätigen. Da mir Gollwitzer sagte, Du brauchst sie erst am nächsten Freitag, so musste ich sie auf Deinen Brief hin heute etwas übereilt machen. Ich fürchte, man wird ihnen das anmerken. Aber es ist dies vielleicht doch das kleinere Übel, als wenn ich noch länger dran feile und sie Dir dann zu spät zustelle. Morgen früh will ich sie gleich vervielfältigen lassen; bis zum Seminar werden allerdings die Vervielfältigten nicht in Deinen Händen sein können, wohl aber hoffentlich dieser Brief mit dem einen Exemplar. Damit es noch reiche, will ich ihn lieber in die Stadt bringen und darum hier abrechnen. Ich hätte Dir sonst gern noch etwas zu KLSchmidts Brief gesagt. ~~Ich habe~~ Aber das kann ich vielleicht dann mündlich.

Also sei mit allen den Deinen herzlich  
gegrüsst von Deinem

Willy Vischer